

## esyoil-Heizöl-News: HEIZÖL: Raffinerielage wird besser beurteilt

18.07.2007, 17:44 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *esyoil GmbH*

---

Lüneburg, 17.07.2007 - Die Aufwärtstrends der Rohölpreise stehen stabil. Bei den Produkten liegt ein uneinheitliches Bild vor. Während Benzin in den USA erdrutschartig nachgibt und Heizöl der Vorgabe mit etwas Abstand zu folgen scheint, zeigt Gasöl in Europa nur mäßigen Abwärtsdrang. Die Entspannung der Produktpreise wird einer geläuterten Sichtweise der Raffinerieproblematik zugeschrieben. Den Rohölpreisen bleibt der Auftrieb wegen einer Warnung der IEA (Internationale Energieagentur) vor Engpässen erhalten. Der Dollar dümpelt nahe des Allzeittiefs gegenüber dem Euro. Der Handel verläuft aktuell ohne Inspiration.

Zu den genannten Preisbewegungen gibt es Hintergründiges zu berichten. Die insbesondere im Frühjahr in heftige Kritik geratene US-Raffinerieschwäche wird kaum noch als solche empfunden. Die miserable Verfügbarkeit, sie ist ein Zeichen für den teilweise heruntergekommenen Zustand der Anlagen, hat sich nach diverseren Revisionen verbessert. Dieser Umstand nimmt den Marktteilnehmern, deren Blick auf die USA fokussiert ist, bullischen Wind aus den Segeln. Weitreichender als die Sicht auf die USA ist aber ein Schwenk nach Japan. Dort leidet die Raffineriebranche bereits an deutlichem Margenverlust als Folge eines Überangebots. Hierfür sind die sinkende Benzinnachfrage und Überkapazitäten der Raffinerien verantwortlich. Es wurden bereits über zehn Prozent der Kapazitäten stillgelegt. Dennoch gibt es bezogen auf den japanischen Markt weiterhin zuviel Verarbeitungskapazität. Die Nachfrage nach Öl ist in Japan seit 2000 tendenziell rückläufig. In 2006 wurden 3,7 Prozent weniger Ölprodukte nachgefragt als ein Jahr zuvor. Ein Szenario im Stile Japans wird von der Führung der ExxonMobil auch für die USA befürchtet. Nicht zuletzt aus diesem Grund, so wird verkündet, sei es zu der Zurückhaltung beim Bau neuer Raffineriekapazitäten in den USA gekommen.

Nach 2015 soll die Benzinnachfrage in den USA erheblich sinken. Bis dahin werden sparsame Autos den Markt erobert haben. Somit wäre ein wirtschaftlicher Betrieb einer Raffinerie nicht mehr möglich. Die Investition in eine Raffinerie wird über zehn bis zwanzig Jahre abgeschrieben. Weltweit werden Verarbeitungskapazitäten aufgebaut. Letzteres gilt besonders für den Nahen Osten. Dort verbindet man mit dem Verkauf von Produkten offensichtlich bessere wirtschaftliche Chancen.

Die IEA warnt vor einer Angebotsverknappung ab dem Jahr 2012. Zwar liegt der Zeitpunkt in einiger Ferne. Somit erscheint es nicht eben logisch, dass die Warnung an der Börse höher bewertet wird als die Tatsache, dass augenblicklich eine gute Versorgungslage vorliegt. Aber die Warnung trifft auf eine latente Sensibilität in Fachkreisen. Diese wird mit dem Begriff Peak Oil umschrieben und meint den Moment, an dem die maximal mögliche Förderung erreicht ist. Über diesen Moment wird spekuliert. Fachleute sehen ihn irgendwann zwischen 2006 und 2025, wobei die Mehrheit den Zeitraum 2010 bis 2012 nennt. Die Äußerungen der IEA können als ein Hinweis auf eine eigene Schätzung des Peak Oil Moments verstanden werden. Begründet wird der Ausblick mit einem gewichtigen Mehrbedarf Chinas und einem mangelhaften Vermögen zur Produktionssteigerung durch die starken OPEC-Länder. Mineralölgesellschaften wie BP, ExxonMobil und Shell teilen die genannte Einschätzung nicht. Sie sehen Peak Oil deutlich später, Shell beispielsweise nach 2025.

Es wird spekuliert, dass die IEA die Industrieländer mit ihrer Äußerung zu einem Umdenken der Energiepolitik bewegen will. Dabei sollen sowohl alternative Energien als auch Effizienzsteigerungen eine erhebliche Rolle spielen. Kritisch steht man allerdings den Biokraftstoffen gegenüber. Diesen wird keine nennenswerte Verbesserung der Umweltbilanz gegenüber mineralischem Kraftstoff zugestanden. Außerdem führen sie bereits heute zur Verteuerung von Lebensmitteln. Die größten Effekte für Kosten und Umwelt werden der Effizienzsteigerung zugeschrieben.

Die großen Spekulanten setzen ihren bullisch motivierten Drang in den Öl- und Energiemarkt fort. Das Engagement bei Rohöl hat erneut ein historisches Hoch erreicht. Gleiches gilt für den Überhang auf Kontrakte für steigende Preise. Bullisches Treiben schließt fallende Preise nicht aus, wie gestern deutlich wurde. Heute Morgen hat sich der heftige

Preisrückgang beruhigt. Die Tonne Gasöl kostet 642 \$.

Unsere Heizölpreise geben nach. Das deckt sich mit dem Weltmarktgeschehen und passt zu der nach wie vor dürftigen Nachfrage in Binnenmarkt. Immerhin gelang es den Mineralölgesellschaften ihre zumindest auf Heizöl bezogen schlechte Margenlage zu verbessern, indem man den Brennstoff sogar aus den südlichen Landesteilen exportierte. Dadurch stiegen die Preise insbesondere in Bayern spürbar an. Solche Möglichkeit hat der Mineralölhandel kaum, so dass er weiter hart um Kunden ringt. In Deutschland betrug der Absatzrückgang von leichtem Heizöl im ersten Halbjahr übrigens über 41 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Pressekontakt:

Dr. Klaus Bergmann

Tel. +49 (0) 41 31 - 60 39 76

Fax +49 (0) 41 31 - 60 39 79

E-Mail: [presse@esyoil.com](mailto:presse@esyoil.com)

esyoil GmbH

Imkerstieg 1

D-21339 Lüneburg

[www.esyoil.com](http://www.esyoil.com)

Die esyoil GmbH wurde 2002 gegründet und hat ihren Firmensitz in Lüneburg.

Strategisch ist das Unternehmen auf die Digitalisierung des Heizölmarktes mit den Zielen der Preisreduzierung, Effizienzsteigerung und Vermeidung von Verschwendung ausgerichtet.

Das Kerngeschäft, die Vermarktung von Heizöl über die Internetplattform [www.esyoil.com](http://www.esyoil.com), wird ergänzt durch die Entwicklung und den Vertrieb von Tankmess-Systemen für gewerbliche und private Nutzer.

Mit der Handelsplattform [www.esyoil.com](http://www.esyoil.com) ist das Unternehmen Marktführer für den Heizölhandel im Internet. eizölmarkt. HehhhDort bekommen Verbraucher laufend ausführliche Hintergrundinformationen zu der aktuellen Marktlage mit börsennahe Preisinformationen für Heizöl und die Möglichkeit, zu diesen Preisen Heizöl zu bestellen. Damit schafft esyoil Transparenz im Heizölmarkt. Die Preisberechnung basiert auf einer einzigartigen Technik und beinhaltet alle relevanten Parameter zur Preisbildung. Die Preise werden mindestens drei Mal täglich aktualisiert.

Mit seinen regionalen Handelspartnern verhandelt esyoil feste, kundenfreundliche Margen. Diese werden unabhängig von spontanen Marktturbulenzen auf die aktuellen Börsennotierungen aufgeschlagen und ergeben so einen fairen Heizölpreis für den Verbraucher. So kann der Verbraucher durch die regelmäßige Beobachtung der Heizölpreise und eine langfristige Versorgungsplanung seine Heizölkosten deutlich senken.

Weitere Einsparmöglichkeiten bietet esyoil mit seinen Tankmess-Systemen.

## **Portrait**

Auch für den privaten Verbraucher gibt es den elektronischen Peilstab, allerdings ohne Fernübertragung. Dieser misst den Füllstand des Tanks und gibt unabhängig vom Tanktyp Auskunft über den verbleibenden Vorrat. Gleichzeitig bietet er eine Kontrolle über die tatsächlich gelieferte Heizölmenge.

Neu ist das Internet-Portal [www.esytrol.com](http://www.esytrol.com). Damit bietet esyoil allen Ölheizungsbesitzern einen kostenlosen Service zur Protokollierung und Auswertung ihres Heizölverbrauchs. Bei der Entwicklung von esytrol standen vor allem die strategischen Unternehmensziele der Effizienzsteigerung und der Vermeidung von Verschwendung beim Energieverbrauch im Vordergrund. So soll die Auswertung der Verbrauchswerte Ölheizungsbesitzern Anhaltspunkte für mögliche Einsparmaßnahmen und damit den Anstoß zu einer Senkung des Heizölverbrauchs geben. Weitere Informationen zum Thema Heizöl und den Dienstleistungen und Produkten der esyoil GmbH finden Sie unter [www.esyoil.com](http://www.esyoil.com), [www.esytrol.com](http://www.esytrol.com) und [www.teletanks.com](http://www.teletanks.com).

---

News-ID: 147249 • Views: 194 (Stand: 09.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/147249/esyoil-HeizoeL-News-HEIZOeL-Raffinerielage-wird-besser-beurteilt.html>